



Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde

Friede auf Erden

GEMEINDEBRIEF Dezember 2018 · Januar · Februar 2019

**Innenminister
Abschiebungen erleichtern**
Nächtliche Meldepflicht geplant

Berlin. Das Bundesinnenministerium will die Abschiebung ausreisepflichtiger Asylbewerber mit mehrstufigen Maßnahmen beschleunigen. Das bestätigte das Ministerium am Sonntag, nachdem es zunächst verwirrende Angaben über einen...

Bielefeld. Ein Schlosser soll heimlich mexikanischer Kolonnen in einem Betrieb in Ostwestfalen über Jahre Gift auf die Pausenbrötchen gestreut haben. Zum Prozess auf...

auch am Wochenende
Berlin. In der vierten Besetzung in Deutschland arbeitet mindestens zwei Mal im Monat auch samstags oder sonntags. Das betraf 2017 gut neun Millionen Arbeitnehmer, wie aus der Antwort des Bundesministeriums auf eine Anfrage...

EU-Terror fordern für Hassparaden
Straßburg. Die EU-Mitgliedsstaaten sollen künftig islamischen Terroristen und Hasspredigern die Strafen für die Verurteilung von Terroranschlägen verschärfen...

Junges Randalie festgenommen
Spur der Verwüstung hinterlassen

Dem Ziel...

Polizei nach eskalierendem Einsatz in Essen verklagt
Essen. Knapp zwei Monate nach dem eskalierenden Routine-Konflikt über eine Shisha-Bar in der Fußgängerzone ist die Polizei verklagt worden. Der Betreiber der Bar, der sich als 27-Jähriger aus Tijuana identifiziert, behauptet, die Polizei habe ihn und seine Mitarbeiter mit Gewalt angegriffen...

Putin reist nach Istanbul Treffen mit Erdogan
Moskau. Der russische Präsident Wladimir Putin trifft sich am Montag mit dem türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan in Istanbul. Der Besuch ist ein Zeichen für die Entspannung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern...

...in der katholischen Kirche
Die Kirche in Deutschland ist in der Lage, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Das hat der Papst bei seinem Besuch in Tijuana betont. Er hat sich mit den mexikanischen Bischöfen über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Drogenhandels und der Migration auseinandergesetzt...

Theresa May warnt vor Putsch im Brexit-Streit
London. Die britische Premierministerin Theresa May hat im Brexit-Streit vor einem Putsch in der konservativen Partei gewarnt. Sie hat den Führern der Partei gesagt, dass ein Führungswechsel würde die Beziehungen zu den USA gefährden...

PRESSESTIMMEN

Die EU zu einer Zeit zu verlassen, in der die Welt dunkler wird, in der wir es mit einem eskalierenden nationalisierenden, antiglobalen US-Präsidenten zu tun haben, der Großbritannien öffentlich herabwürdigt, in der Handelskriege die neue Norm sind, Russland rebellischer ist als je zuvor seit dem Kalten Krieg – das ist nichts anderes als Wahnsinn, ein Scheitern der internationalen Gemeinschaft...

Vortrag Es geht, wie ich in den letzten Jahren erlebt habe, um die Möglichkeit, die Kirche zu erneuern. Um die Kirche zu erneuern, ist es notwendig, die Kirche zu erneuern. Um die Kirche zu erneuern, ist es notwendig, die Kirche zu erneuern...

Die Prä-Entwicklungen zwischen Rechts und Links. Eingeladen waren als Referenten Dirk Glaser, Ralf Brauker und Rainer Bovermann. In der Abendveranstaltung werden vier Abende zum Thema "Die Kirche in kirchenfernen Zeiten" stattfinden...



Foto: dergemeindebrief.de

Thema

Auf ein Wort	3	Gruppen, Kreise, Treffs	21-23
Angedacht Friedenslicht	4-5	St. Georgs-Konzerte	24-25
Novembergedanken	6-7	St.-Georgs-Kirche im Advent	26-27
Janas Geschenk	8-9	Dies & Das	28
Versöhnungsarbeit in Ruanda	10-11	Frauenhilfen + Gesellenverein	29
Offene Tür CVJM	12	Holthausen	30
Aktion 100.000	13	Dies & Das	31
Öko-Info	14	Recycling in der KiTa	32
Tatort Hausflur	15	Familien-Kirche, Kat-ab-8	33
Die Gemeinde nimmt Anteil	16	Frankreich und Brahmssee	34
Gottesdienst-Plan	17-19	Wichtige Kontakte	35
		Letzte Seite	36

Impressum

Herausgeber:
 Presbyterium der Ev. St.-Georgs-Kirchengemeinde Hattingen.
 Büro Kirchplatz 19, Tel.: 95 49 30

Nicht gesondert gekennzeichnete Fotos sind der Zeitschrift „Gemeindebrief“ (auch online) entnommen oder wurden privat zur Verfügung gestellt.

Druck: Offsetdruck Dieckhoff
 Auflage: 5400

Liebe Leserin , lieber Leser!

Geht's nicht ne Nummer kleiner? mögen Sie vielleicht gedacht haben bei unserem Titelthema „Friede auf Erden“.

Und ja, Sie haben recht damit: Das Thema ist zu groß! Zu groß für solch ein Hattinger Gemeinde-Blättchen, wie es gerade vor Ihnen liegt. Zu groß und zu gewichtig in unserer Zeit, wo manches, was über Jahrzehnte in Sachen Frieden einigermaßen sicher zu sein schien, ins Wanken geraten ist. Zu kompliziert, weil wir eigentlich alle nur zu genau wissen, wie schwer wir uns mitunter tun, wenn es nur innerhalb der Familie oder Nachbarschaft gilt, einigermaßen friedlich miteinander über die Runden zu kommen.

Aber die Adventszeit ist angebrochen, wir gehen auf Weihnachten zu. Viele von uns werden am Heiligen Abend zusammen mit anderen in einer vollen Kirche sitzen und wir werden die Geschichte von Behlehems Feldern wieder hören; werden hören, wie nach der Geburt im Stall die himmlischen Chöre vom Frieden auf Erden singen. Drunter läuft's nicht an Weihnachten. Billiger wird's uns nicht gemacht: Die Erde ist im Blick, die ganze Erde!

Sich ein bisschen gegenseitig einkuscheln mit der einen oder anderen schön verpackten Überraschung im Kreis der mir eh ganz nahestehenden greift bei diesem Geburtstagsfest zu

kurz. Und doch wäre selbst das für manches Zusammenleben von Menschen schon ein Lichtblick.

Stellen wir uns also der Frage nach dem Frieden! Natürlich auch im Tagtäglichen, im Alltag von Familie, oder z.B. von Kindern unserer OT im CVJM. Blicken wir nach Ruanda, wo die Christen unserer Partnerkirche neue Wege aus einer schrecklichen Vergangenheit heraus suchen. Sehen wir zurück auf die Gedenktage im November, die den Frieden nach den Weltkriegen zum Thema hatten.



Sehen wir nach Burkina Faso, dem neuen Projekt der AKTION 100000, wo Christen und Muslime miteinander der Wüste fruchtbares Land abtrotzen und damit ein markantes Zeichen für Frieden setzen. Stellen wir uns an die Seite der

Jugendlichen im CVJM, wenn sie mit einem Konzert Stellung beziehen gegen menschenverachtende rechte Parolen.

Die Jahreslosung für 2019 lädt ein, nicht aufzuhören, den Frieden zu suchen, ja, ihm sogar hinterzujagen!

Diese Herausforderung wird bleiben für 2019. An Weihnachten hören wir Gott sei dank, was uns dazu den Mut gibt: Dass nämlich Gott selbst zu uns kommt im Kind in der Krippe, damit wir menschlich werden. Menschlich und friedlich.

Im Namen der Redaktion Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen friedlichen Start ins neue Jahr!

Frank Bottenberg



Foto: dergemeindebrief.de

Friedens-Licht

Als ich in den Herbstferien bei einem Berlinbesuch wieder mal nach längerer Zeit in die Gedächtniskirche gegangen bin, fühlte ich mich sofort von den tiefen Blautönen dieses Raumes umfassen und ebenso von der schwebenden goldenen Christusfigur. Die friedliche Atmosphäre dort ist einzigartig und lässt einen verstummen. Die Stalin-grad-Madonna, jene berühmte Kohlezeichnung, die der Pfarrer und Arzt Kurt Reuber Weihnachten 1942 auf der Rückseite einer sowjetischen Landkarte geschaffen hat, unterstreicht dies einmal mehr. Friede hat hier eine andere Dimension. Was wir sonst aus Nachrichten, Geschichtsunterricht oder Internet mit gewissem Abstand wahrnehmen, wird spürbar.

Später erzählte mir unsere Berliner Freundin, wie sie in dieser Kirche 2016, an jenem Advent-Abend nach dem brutalen Terroranschlag auf dem Breitscheidplatz, gesessen hat. Und wie viele Menschen dort dichtgedrängt gestanden und Kerzen angezündet haben. Ein Jahr später seien es die Pfadfinder

gewesen, die mit vielen anderen in einem Gottesdienst dieses Anlasses gedacht und ausgehend vom „Friedenslicht aus Bethlehem“ einander Kerzen angezündet haben.

Frieden braucht Raum. Frieden braucht solche Orte und Räume. Auch hier bei uns.

Orte und Räume, an denen wir mit anderen zusammen kommen. An denen wir innehalten (selten gewordenes Wort!) und uns vor Augen halten, wohin Hass, Unfrieden und Gewalt in unserer Welt geführt haben und immer wieder führen.

Frieden zu finden ist kein leichter Weg. Wir sind verschieden. Diese Verschiedenheit, unsere unterschiedliche Sicht auf Dinge, unsere

„Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest.“

je anderen Lebenserfahrungen, die uns geprägt haben, unsere unterschiedlichen Ansprüche und Erwartungen - all das macht es nicht leicht, schon im Kleinen ohne Streit und Konflikte miteinander auszukommen. Wie dann erstrecht im Großen!

Aber wir waren da schon mal weiter auf diesem Weg zueinander und miteinander. Jedenfalls entsteht dieser Eindruck, wenn man sich gegenwärtig in der Welt umsieht.

In Holthausen gehört es schon länger zum Gottesdienst an Heiligabend hinzu, dass wir das Licht aus Bethlehem dort stehen haben. Spätestens am 23.12. hole ich es bei unseren hiesigen Pfadfindern. Es ist die Verbindung zu dem heute ebenfalls nicht wirklich friedlichen Ort Bethlehem, an dem für uns Christen der zur Welt gekommen ist, mit dem Gott uns Menschen Frieden schenkt. Die Pfadfinder haben dieser Aktion in diesem Jahr die Überschrift „Frieden braucht Vielfalt“ gegeben.

Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes aus Bethlehem wird – seit 25 Jahren – an die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ und den Auftrag, den Frieden zu verwirklichen, erinnert. Frieden braucht Vielfalt! Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft aufeinander zuzugehen.

Uns alle eint der Wunsch nach Frieden, gerade weil er – im Heiligen Land, weltweit, aber auch bei uns in Deutschland - zerbrechlich und manchmal unerreichbar scheint.

Ich freue mich darauf, wenn es am 24. Dezember in der spärlich beleuchteten Kirche in Holthausen und in vielen anderen langsam heller wird, weil wir einander das Licht weitergeben und uns dann ohne Angst anse-



hen und Frieden wünschen können.

Es braucht solche Orte und Räume. Und solches Tun. Ein altes dänisches Sprichwort sagt: „Du verlierst nichts, wenn du mit deiner Kerze die eines anderen anzündest.“



Friedliche Advents- und Weihnachtstage wünscht

Ihr Frank Bottenberg

November Gedanken...

In diesem November schien es, als ob die ganze Welt das Ende des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren feiere. Frankreichs und Englands Erinnerung ist bisher geprägt von großem Pathos. Wobei sich dies gerade zu ändern scheint. Neben das Erinnern von „Glorie“, Sieg und Ruhm tritt der Blick auf das Leid und die Sehnsucht nach dauerhaftem Frieden.

Wie kann eine Erinnerungskultur aussehen, die entsetzliches Leid aufgreift und eine Hilfestellung zum Aufbau eines dauerhaften Friedens leistet?

In der St.-Georgs-Kirche erinnert die Realschule Grünstraße mit einer Kunstinstallation aus 70 Mohnblumen an die über 70 jungen Männer aus Hattingen, die am 10. November 1914 im flandrischen Poelkapelle sinnlos ihr Leben verloren.

Schon seit 1921 gehört der rote Mohn („poppy“) zum 11. November und seinen zehn vorausgehenden Tagen. Eine Tradition aus England. Jeder trägt dort in diesen Tagen „poppies“, und in der elften Stunde des elften Monats steht das Leben für zwei Minuten still.

„Krieg soll nach Gottes willen nicht sein“,

so hat der Ökumenische Rat der Kirchen kurz nach dem II. Weltkrieg 1948 in Amsterdam formuliert. Krieg bringt unendliches Leid über Menschen. Krieg zerstört Leben, zerstört Beziehungen, zerstört Kultur.

Krieg ist eine monströse Macht der Vernichtung, das haben die beiden Weltkriege in furchtbarer Weise gelehrt. Krieg soll nach Gottes willen nicht sein. Gott wollte nicht, dass diese 70 jungen Männer sterben.



Aber die, die dies alles erlebt haben, leben nicht mehr.

Sie können uns nicht mehr davon erzählen. Die Mutter, der Vater, die um ihren Jungen ein Leben lang getrauert haben. Sie fehlen als Warner und Mahner.

Ja, es wird in diesen Tagen viel an den Frieden appelliert.

Wenn es so einfach wäre. Der Unfriede sitzt tiefer. Warum müssen schon kleine Kinder, wenn sie eben noch friedlich spielen, im nächsten Moment erbittert streiten und gar aufeinander einschlagen? Warum fangen Erwachsene Streit an, wenn sie Angst haben zu kurz zu kommen? Warum eskalieren Konflikte in Familien, in Betrieben, zwischen Staaten? Kain hat seinen Bruder Abel ermordet.

Wo gehören wir hin?

Bei Johannes lesen wir: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch

(Joh 14,27). Im Vertrauen auf ihn sind wir gerufen und befähigt, Menschen des Friedens zu sein!

Da gehören wir hin, nirgendwo anderes.

Und so sind wir verbunden mit den Schülerinnen und Schülern, die diese Mohnblumen in unserer Kirche aufgestellt haben.

Es braucht solche kleinen Symbole; vielleicht haben sie mit ihren Lehrerinnen und Lehrern eine neue Erinnerungskultur geschaffen.

Dr. Udo Polenske



Janas Geschenk

Die kleine Jana wünscht sich ein Holzsword zu Weihnachten. Sie hat schon das Piratenschiff von Playmobil und da haben die Figuren alle ihre eigenen Waffen: Säbel, Schwerter, Morgensterne. Nachdem sie sich aus Pappe einen Piratenhut gebastelt hat, braucht Jana eben noch ein Holzsword, um als Kapitänin ihre Crew zu unterweisen.

Mama und Papa sind mit der Idee aber gar nicht glücklich und grübeln am Abend über ihrem Wunschzettel.

Sie mögen, dass ihre Tochter so eine starke Begeisterungsgabe hat. Von anderen Eltern bekommen sie oft erzählt, dass ihre Kinder sich Spielzeug wünschen, das nach kurzer Zeit tief hinten in den Schubladen verschwindet, weil es nicht mehr interessant genug ist.

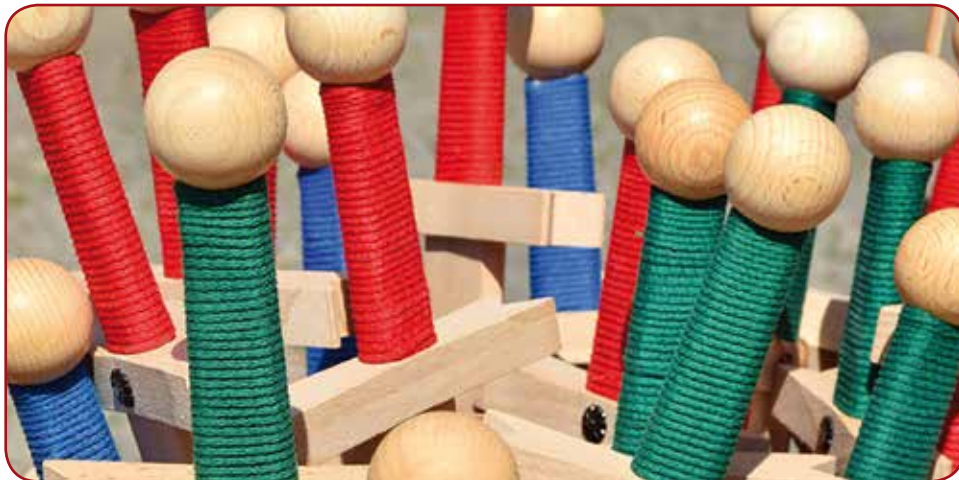
Jana spielt bestimmt schon seit einem halben Jahr mit ihrem Piratenschiff, hat einige Kinderbücher mit Papa gelesen, über Ka-

pitän Zwirbelbart, den Schrecklichen, und hat immer noch Spaß daran.

Aber Jana ist auch erst fünf. Und ist es die richtige Entscheidung, ihr eine Waffe zu schenken – auch wenn sie stumpf und aus Holz ist? Immerhin weiß man doch, dass alleine das Vorhandensein von Waffen die Aggressionsbereitschaft schürt und man sollte als gute Eltern Sorge dafür tragen, dass das eigene Kind zu einem friedfertigen Menschen heranwächst.

Dabei wissen Mama und Papa auch, dass Jana um die Konfrontation mit Gewalt vermutlich nicht herumkommen wird. Ihre Entwicklung hängt eben nicht nur von ihnen ab, sondern auch viel von Lehrern und Freunden.

Ist es da nicht naiv, zu glauben, das Holzsword nicht zu schenken, könnte Jana vor irgendetwas bewahren? Früher oder



später wird sie sowieso bemerken, wie es auf der Welt zugeht und ihre Position in dem Ganzen finden müssen.

Am nächsten Tag setzt sich Papa zu Jana auf den Teppich und fragt: „Wollen wir mit dem Piratenschiff spielen?“ Jana sucht ihre Figuren zusammen und gibt Papa eine ab. Die mit dem fiesen Gesicht und dem Krummsäbel. Papa denkt sich aus, dass seine Figur Kapitän Langnase heißt und versucht, Janas Schiff zu entern. Jana ist aber sogleich mit fünf Figuren zur Stelle und umzingelt den Freibeuter. „Harr!“, ruft sie. „Wir haben dich! Zur Strafe nehmen wir dich als Gefangenen und du musst unter Deck die Kartoffeln schälen!“

Da lacht Mama, die vom Sofa aus zusieht. Ihr Mann sieht zu ihr auf und sie teilen einen Moment lang einen dieser Blicke.

„Wir haben eine wunderbare Tochter“, sagen Mamas Augen. „Sie hätte dich auch über die Planke schicken können. Oder Kiel holen.“

„Du hast Recht“, antworten Papas. „Wir sollten ihr das Holzsword schenken.“

„Ja“, entscheidet Mamas Blick. „Auch um des lieben Friedens Willen.“

Alina Ballhorn



Foto: www.titanic-magazin.de

Versöhnungsarbeit in Ruanda

Der Weg nach Remera ist steinig. Eine staubige Piste führt von der modernen Großstadt Kigali in die 5000-Seelen-Gemeinde. Als unser kleiner Bus der Jeep den Fluss Nyabarongo überquert, wird Pastor Jérôme ganz melancholisch. „Dieser Fluss“, sagt er, „war damals rot. Blutrot.“ Damals, während des Genozids im Jahr 1994, warfen die Mörder tausende von Leichen in den Fluss. Ruanda, ein Land mit nur zwölf Millionen Einwohnern, verlor während des Genozids in nur wenigen Wochen fast ein Zehntel seiner Bevölkerung.

Wir gehen weiter in das Gemeindezentrum – ein Raum voller Menschen, wir sehen in Gesichter, die vom Leben gezeichnet sind. Als Gäste müssen wir vorne Platz nehmen. Jérôme Bizimana stellt uns vor. Jerome stellt die Gruppe vor, die hier zusammen gekommen ist, „Überlebende und Täter“ „surviver and perpetrators“ zwei englische Vokabeln, die uns in Ruanda lang begleiten. Sie leisten Versöhnungsarbeit, erklärt er und wir fragen uns alle wie das funktioniert.



Dann steht eine Frau auf und erklärt, dass sie ihren Mann und zwei Kinder im Genozid verloren hat. Ein Mann aus dem Dorf, ein Nachbar, hat sie ermordet. Es war schwer, ihn in der Versöhnungsgruppe zu treffen, erklärt sie weiter, aber jetzt hat sie ihm vergeben. So wie Gott uns vergibt, ergänzt sie noch und lächelt.

Uns läuft ein Schauer über den Rücken – wir sehen uns fragend an. Ist das überhaupt möglich, könnte ich aus meinem Glauben heraus dem Mörder meiner Kinder und meines Mannes vergeben?

Wir haben nicht viel Zeit zum Überlegen, denn dann steht ein Mann auf. Ruhig und sachlich erklärt er: „Ich war's, ich habe im Genozid ihre beiden Söhne und ihren Mann getötet. Als ich aus dem Gefängnis kam, wäre ich am liebsten weggelaufen, alle im Dorf haben sich weggedreht.

Aber jetzt“, erklärt er weiter, „jetzt habe ich meine Schuld bekannt und sie hat mir vergeben. Ich arbeite regelmäßig auf ihren Feldern, weil sie ja keine Söhne mehr hat, die die schwere Feldarbeit für sie machen.“ Während die Witwe zustimmend nickt und lächelt, schauen wir uns untereinander mit einer Mischung aus Bewunderung und Entsetzen an.

Wie ist so etwas möglich? Kann unser Glaube tatsächlich solche Wunder vollbringen? Sind wir nur so kleingläubig, um uns das vorstellen zu können.

Jérôme hat im benachbarten Sambia Konfliktmanagement gelernt. Er hat diese Versöhnungsgruppe gegründet. Ein wichtiger

Schritt in der Arbeit ist das öffentliche Schuldbekennnis. Immer wieder mussten die Täter im Gottesdienst vor die Gemeinde treten und bekennen, was sie getan haben. Die Gemeinde wird dann aufgerufen, für sie zu beten.

Ich muss gestehen, hätte ich diese und ähnliche Szenen nicht selbst erlebt, es würde mir schwerfallen, sie zu glauben. In den Kirchen in Ruanda wird eine beeindruckende Versöhnungsarbeit geleistet.

Versöhnung ist das zentrale Thema unseres Glaubens. Auch wenn wir uns heute mit der Deutung des Kreuzestodes Christi an manchen Stellen schwer tun, ist und bleibt die Versöhnung des Menschen mit Gott die Kernbotschaft unseres Glaubens. Ich zitiere Paulus:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt. ... So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Ich erlebe in unseren Gemeinden sehr viel Unversöhntheit, Menschen, die anderen ihre Schuld über Jahrzehnte nachtragen und das in Kategorien, die weit weniger existenziell sind als der Mord an der eigenen Familie. Ich erlebe mich selbst oft als unversöhnlich, dass ich Jahre später noch Ärger und Groll verspüre, wenn ich den Eindruck habe, mir ist irgendwo Unrecht geschehen.

Die Eindrücke in Ruanda und die Begegnung mit den Friedens- und Versöhnungsgruppen haben mich nachdenk-



lich gemacht. Vielleicht nehmen wir uns manchmal zu wichtig, stellen unsere Träume von gelingendem Leben zu sehr in den Mittelpunkt. Vielleicht sind wir unversöhnt mit uns selbst, mit unserem eigenen Leben und halten deshalb oft so stark an der Schuld der anderen fest.

Vielleicht trauen wir aber auch unserem Gott und der Kraft des Gebets zu wenig zu. Weil das Thema „Schuld“ oder gar „Sünde“ unbequem ist, meiden wir es in unseren Predigten oft und haben deswegen wenig Möglichkeit, über Vergebung und Versöhnung zu reden.

Damit drücken wir uns aber nicht nur um den Kern des Evangeliums, sondern nehmen uns auch eine große Chance, das Klima untereinander zu verbessern.

Deshalb lasst uns das Angebot Christi annehmen: lasst euch versöhnen mit Gott!

Sup Julia Holz

FRIEDEN FINDEN.
Alltag in der ‚Offenen Tür‘ des CVJM

In meiner Zeit, in der ich in der Offenen Tür des CVJM Hattingen arbeite, hab ich schon viele Kinder kennengelernt.

Viele suchen hier Freunde, manche sogar Streit, doch einige suchen hier auch Frieden.

Dies sind, wie ich beobachten konnte, oft die Kinder aus Familien in denen sich die Eltern gerade in der Scheidung befinden. Gerade diesen Kindern wollen wir in dieser Zeit eine Zufluchtsmöglichkeit bieten,

wo sie in dieser für sie neuen Situation Frieden und Ablenkung finden. Um eine für die Kinder angenehme Atmosphäre zu schaffen, ist oft nicht viel nötig. Dass sie freiwillig zu uns in die OT kommen ist oft schon der erste Schritt.

Hier treffen sie ihre Freunde, können spielen und Musik hören.

Dazu kommt die Möglichkeit sich mit uns Mitarbeitern zu unterhalten. Dies geschieht oft von alleine, da die Kinder und Jugendlichen auf uns zukommen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass wir noch etwas jünger als Ihre Eltern und Lehrer sind, dadurch begegnen sie uns eher auf Augenhöhe und vertrauen sich uns an.

Wir versuchen natürlich für alle Jugendlichen unabhängig von ihrer Geschichte einen Ort zum loslassen und Frieden finden zu bieten.

Leo Wichmann-Baumgardt



Leo macht derzeit im CVJM ein Praktikum im Rahmen seines Studium der Sozialen Arbeit. In der OT ist er allerdings schon länger als Honorarkraft tätig.

AKTION 100.000:
Gemeinsam gegen Dürre

Immer häufiger entlädt sich weltweit soziales Elend in blutigen Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften.

Dass es auch anders geht, zeigt ein Beispiel in der Region Dori im Nordosten Burkina Fasos.

Hier haben sich bereits 1969 Christen und Muslime zur „Geschwisterlichen Vereinigung der Gläubigen von Dori“ (Union Fraternelle des Croyants de Dori – UFC) zusammengeschlossen, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, dem schnellen Vordringen der Wüste in diesem Sahelgebiet entgegenzuwirken.

Sie hatten erkannt, dass eine dauerhafte Abhängigkeit von ausländischen Getreidelieferungen ihre Würde zerstört. Dem wollten sie eine aktive Gestaltung ihrer Lebensbedingungen entgegensetzen und so die Abwanderung junger Menschen in die Städte bremsen.

Nach intensiven Diskussionen in den Dorfgemeinschaften entwickelte die UFC Schritt für Schritt ein Aktionsprogramm, das von MISEREOR von Anfang an finanziell unterstützt worden ist.

Kleinbauern-Familien, die sich an diesem MISEREOR-Projekt beteiligen, haben

GEMEINSAM GEGEN DÜRRE UND HUNGER
Christen und Muslime in Burkina Faso



seither nicht nur genug zu essen. Sie können überschüssiges Obst, Gemüse und Getreide verkaufen und dadurch ein eigenes Einkommen erzielen.

Der Klimawandel mit häufigeren Dürren und plötzlichem Starkregen stellt die Menschen in der Region jedoch vor neue Herausforderungen, die sie ohne finanzielle Unterstützung nicht meistern können.

Bitte unterstützen Sie die Aktion 100.000 in ihrem Engagement für dieses Projekt!

Termine:

Sonntag, 09.12.2018, ab 11.00 Uhr: 37. Hungermarsch“

Start: St. Georgs-Kirche (Hattingen-Mitte)

Teilnahmekarten und Spendenlisten unter www.aktion100000-hattingen.de.

Dienstag, 11.12.2018, 19.30 Uhr: Weihnachtskonzert in der St.-Georgs-Kirche

Unter der Leitung von Bernd Wolf und Felix Schoppmeier singen und musizieren Chöre, Orchester, Jazzband und Solisten des Gymnasiums Waldstraße.

Sonntag, 13.01.2019, 11.15 Uhr, Holthausen: Ökumen. Abschluss-Gottesdienst

ROXOPOLIS, SEALS UND CHRONIC YOUTH

AUFDREHEN GEGEN RECHTS

Einlass 19:30

Eintritt 5€

Freitag

23. NOVEMBER 2018

CVJM HATTINGEN

Augustastr. 9-13, 45525 Hattingen

Öko-Info I/2019: Der Umweltausschuss informiert

Plastik und Mikroplastik „in aller Munde“

(Mikro)Plastik ist allgegenwärtig

Es ist in Schuhsohlen, Schnullern, Verpackungen, Flaschen, Kassenzetteln, Spielzeug, aber auch in Shampoo, Kleidung, Zahnpasta, Deodorant und vielen weiteren Produkten: Plastik, nahezu unverrottbar, Fortschrittsprodukt seit den 50iger Jahren, mittlerweile auch als gefährliches Mikroplastik sowohl in vielen Kosmetik- und Hygieneprodukten als auch bereits in unserer Nahrungskette. Eine Plastikflasche braucht 450 Jahre, bis sie zu Mikroplastik zerkleinert ist und z.B. über Meerestiere zu uns zurückkehrt. Im menschlichen Blut und Urin wurden bereits bedenkliche Bestandteile von Mikroplastik nachgewiesen.

Riesige Plastikmüllinsel im Pazifik

Zwischen 1950 und 2015 wurden weltweit insgesamt 8,3 Milliarden Tonnen Plastik hergestellt, Tendenz steigend. Davon landeten knapp 60 % in unserer Umwelt, auch in den Weltmeeren, Tendenz steigend! Kein Wunder, denn die Nutzungsdauer der meisten Einwegplastikprodukte schwankt zwischen 1 und 30 Minuten. Das müssen wir dringend ändern.

Was können wir selbst tun?

Mittlerweile wurde das Problem auch von der EU politisch erkannt. Und dankenswerter Weise ist das Thema Plastikmüll und die Mikroplastik-Gefahr durch schockierende Bilder beinahe in aller Munde und rüttelt uns zum Handeln wach. Denn wir selbst haben es entscheidend mit in der Hand, Plastik mehr und mehr aus unserem Alltag zu verbannen und durch Alternativen zu ersetzen. Dabei geht es nicht nur um den alternativen Gebrauch von Stoffbeuteln, Glas und Transportbehältnissen aus Edelstahl, sondern auch um die konsequente Vermeidung von plastikverpackten Produkten, Einpackfolien und -tütchen. Das erfordert zuweilen eine gewisse Hartnäckigkeit, ist aber möglich. Oder wie wär's mal mit einer Holz- oder Bambuszahnbürste und dem guten alten Holzkochlöffel? Oder mit einem Stück Naturseife statt Flüssigseife im Spender? Und wenn Sie mikroplastikfreie Hygieneprodukte suchen: Der BUND hat einen „Einkaufsratgeber Mikroplastik“ herausgegeben. Probieren Sie einfach mal etwas aus! Viel Erfolg beim Entdecken neuer Möglichkeiten und beim Einüben der neuen Gewohnheiten!

Tatort Hausflur

Vor allen Dingen wenn es darum geht dem Gegenüber behilflich zu sein und ihn auf seinem Weg durch das nicht immer leichte Leben zu begleiten gilt es oft auch gute Nachbarschaft zu pflegen.

Ein nettes Wort, eine liebe Geste, einfach mal zuhören. Das sind die besten Rezepte wenn anderen irgendwo der Schuh drückt, oder wenn „Not am Mann“ ist. Gerade vom guten Nachbarn erwartet doch jeder in solchen Situationen Hilfe.

Sich daran zu halten ist nicht immer leicht. Vor allen Dingen wenn im Haus der Aushang folgender Nachricht für Unverständnis und Empörung sorgt:

Was ist denn da wieder passiert? Welcher Egoist hat sich denn, getreu dem Motto, alle für einen, nichts für die anderen, über die für 8 Haushalte vorgesehenen „gelben Säcke“ der Stadt Hattingen hergemacht? Die sind alle weg! Nur der Transport-Karton liegt im Hausflur. Wer macht so etwas?

Es droht Ungemach. Erste Verdächtige sind im Visier. Diebstahl in den eigenen vier Wänden. Zuwiderhandlung dem 7. Gebot, du sollst nicht stehlen. Und das so kurz vor Weihnachten. Ein Übergriff in unserem ehrenwerten Haus. Wer hat da wohl den anderen die Butter vom Brot gekratzt?

Ob es die Müllers von unten waren? Gar der Meier, von oben? Die Schmidts könnten es auch gewesen sein. Vielleicht wollte uns der Nachbarjunge einen auswischen, aber weshalb? Frau Schulz ist im Krankenhaus. Ob die Kinder eventuell...? Die waren doch gestern zum Lüften hier.

Höchst mysteriös das Ganze. Tatort Hausflur!

„Mache mal einen Gang durchs Haus.“ Gute Idee. Gesagt, getan. Alle angetroffen, keiner war's.

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten. 8. Gebot. Was hilft's? Man sollte dem Lügner den sonst was umdrehen. Geht aber nicht, 5. Gebot, du sollst nicht töten, grrrrr!

Am nächsten morgen liegen 14 Rollen der gelben Säcke im Hausflur.

Vor den Postkästen. Für alle Parteien 2 Rollen. 2 Stück fehlen. Wer hat die wohl da hingelegt? Krieg'ste nie raus. Ist auch egal. Dem „ehrlichen“ Dieb gilt unser Dank und Bedauern. Der wird wohl, wenn überhaupt, in dieser Nacht furchtbar schlecht oder gar nicht geschlafen haben.

Im Haus herrscht wieder Friede auf Erden. Alle mögen sich. Ob das, was im Kleinen möglich ist auch im Großen machbar wäre? Einen Versuch ist's allemal wert. Frohe Weihnachten.

Christa u. Udo Altenfeld



getauft wurden

Nikita Kolomycenko
Leo Marco Moritz
Lera Ebinger
Malte Friderich
Svenja Heldmann
Paul Schäfer
Carolin Walter
Gerd Lothar Seck
Mika Henkel

Julian Lucaßen
Emil Jahnke
Leon Linda
Lilly-Josephine Noske
Timo Voß
Tim Lorenz
Lina Spieckermann
Lukas Stommel
Nico Stommel

Fenja Brummund
Leonie Fischer
Wulf Niedergethmann
Aaron Saalfeld



Da sie den **Stern** sahen, wurden sie **hocherfreut**.

MONATSSPRUCH
DEZEMBER 2018

MATTHÄUS 2,10

getraut wurden

Lena Marie Feuerhelm & Tobias Jäger
Felix Maximilian Feit & Wiebke Herder
Jutta Jäger & Wilfried Ranft
Melina Marleen & Marcel Sievers
Susanne Fladerich & Florian Götz
Katharina & Kay Hachenberger
Petra & Gerd Seck
Nora & Sebastian Brunt
Stephan Goralski & Linda Sahmel

Susanne & Andreas Schmitte
Birjar Afrasiab-Said & Svenja Heidelberg
Ronja Sobich & Mark Strathmann
Julia & Jan-Niklas Behr
Wiebke Janßen & Sascha Mario Jean Kunze
Johann Geik & Sandra Krohm
Anna & Eduard Asmus
Ina & Marco Kaiser
Liesia Lutz & Nils Wilz

bestattet wurden

Karl-Heinz Düsterloh, 87 J.
Margot Podszus, 68 J.
Bärbel Rybicki, 66 J.
Günther Fischer, 87 J.
Erna Zimmermann, 92 J.
Kerstin Breuer, 53 J.
Erwin Schulz, 93 J.
Alwina Lang, 92 J.
Hildegard Bender, 89 J.
Marianne Büttner, 83 J.
Elisabeth Prettin, 91 J.
Ursula Ohliger, 83 J.
Wilhelm Wenzel, 82 J.
Erika Keske, 78 J.
Peter Kaziur, 67 J.

Irene Czekay, 95 J.
Karin Bahn, 76 J.
Dieter Sickermann, 90 J.
Ingrid Sickermann, 83 J.
Hedwig Hetfeld, 95 J.
Winfried Rudelbach, 88 J.
Bernhard Kaiser, 81 J.
Uwe Loose, 67 J.
Irmgard Thiel, 97 J.
Luise Gremm, 88 J.
Irmgard Hustert, 92 J.
Helga Arnscheidt, 89 J.
Ursula Piorrek, 74 J.

Gottesdienst-Wegweiser

Im Gottesdienst-Wegweiser sind für jedes Wochenende die Gottesdienste aufgeführt, die an den beiden Gottesdienst-Orten, der St.-Georgs-Kirche in der Innenstadt (= StG), und dem Gemeindezentrum in Holthausen (= Hol) stattfinden.

Gottesdienste im Wohnpark **Hölter Busch**
immer um 15.30 Uhr: Mo., 10.12.; Do., 28.02.
Gottesdienste **Haus der Diakonie**
jeden Do 10.00 Uhr

Pfr. Bottenberg
Diakon Brauckhoff-Ruhpieper

Wann	Wo	Was	Wer
2. Dezember 1. Advent			
So 10.00 Uhr	StG	Familien-Gottesdienst mit KiTa	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Abendmahl	Polenske
9. Dezember 2. Advent			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Polenske
So 11.15 Uhr	Hol	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit	Polenske
16. Dezember 3. Advent			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Bottenberg
So 11.15 Uhr	Hol	Familien-Kirche	Bottenberg + Team
23. Dezember 4. Advent			
So 10.00 Uhr	StG	Gottesdienst	Bobe
So 11.15 Uhr	Hol	entfällt	
24. Dezember Heilig-Abend			
Mo 15.00 Uhr	StG	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Bottenberg
Mo 15.30 Uhr	Hol	Familien-Gottesdienst mit Krippenspiel	Sup. Holtz
Mo 17.00 Uhr	StG	Christvesper	Polenske
Mo 17.30 Uhr	Hol	Christvesper	Bottenberg
Mo 23.00 Uhr	StG	Christmette	Polenske

25. Dezember 1. Weihnachtsfesttag

Di 10.00 Uhr StG Fest-Gottesdienst Sup. Holtz

26. Dezember 2. Weihnachtsfesttag

Mi 10.00 Uhr StG Singen an der Krippe Bottenberg

Mi 11.15 Uhr Hol Singen an der Krippe Bottenberg

30. Dezember

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst Bottenberg

31. Dezember Altjahresabend

Mo 16.30 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

Mo 18.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

1. Januar

Di 18.00 Uhr StG Kammermusikalische Vesper mit Sektempfang zum Neuen Jahr Polenske

6. Januar

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Polenske

13. Januar

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Polenske

So 11.15 Uhr Hol Ökum. GD Abschluss AKTION 100.000 Bottenberg + Kriwett

20. Januar

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst Polenske

So 11.15 Uhr Hol Familien-Kirche mit Taufen Bottenberg + Team

27. Januar

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufe Polenske

3. Februar

So 10.00 Uhr StG Konfi-GD mit Vikars-Kurs (mA) Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl

10. Februar

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufe Bottenberg

23. u. 24. Februar

Sa 18.00 Uhr StG Kammermusikalische Vesper Polenske

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Polenske

So 11.15 Uhr Hol Familien-Kirche mit Tauffest Bottenberg + Team

1. März

Fr 15.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Johanneszentrum Uhlandstraße 23

3. März

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Abendmahl Sup. Holtz

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Abendmahl Sup. Holtz

10. März

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst mit Taufe Bottenberg

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst mit Taufe Bottenberg

17. März

So 10.00 Uhr StG Gottesdienst Polenske

So 11.15 Uhr Hol Gottesdienst Polenske

Kammermusikalische Vespren

Besondere Gottesdienste bieten Gelegenheit, die Woche zu beschließen. Ausgewählte Kammermusik trägt zur besinnlichen Atmosphäre bei und bietet Gelegenheit, für eine gute halbe Stunde im Herzen der Hattinger Altstadt zur Ruhe zu kommen.

Montag, 01.01., 18.00 Uhr mit Sektempfang zum Neuen Jahr

Spazieren gehen - Klänge zwischen Orient und Okzident
mit dem Emsemble Silberpfade

Samstag, 23.02., 18.00 Uhr

Abwarten und Tee trinken

Uta Maria Korsmeier, Blockflöten; María Cristina Witte, Spinett

Liturgie: Pfarrer Udo Polenske | Andachtskreis der Offenen Kirche

Heiligabend-Feier im CVJM

Der CVJM lädt am 24.12. wieder Menschen ein, die den Heiligen Abend nicht alleine verbringen wollen und sich darüber freuen, wenn sie die Möglichkeit bekommen, im Kreise mit anderen an einem leckeren Essen teilnehmen zu können.



Die Heiligabendfeier dauert von 19 bis 22 Uhr in den Räumen des CVJM Hattin- gen, Augustastraße 13, und startet mit dem gemeinsamen Fest-Essen.

Daraus entwickelt sich jedes Jahr auf's Neue ein lockeres gemeinsames Pro- gramm, zu dem neben einigen Weihnachtsliedern und netten Spielideen auch eine kleine weihnachtliche Besinnung gehört.

Das Ganze wird vorbereitet und gestaltet von einem Kreis engagierter Ehren- amtlicher.

LITURGIE AUS SLOWENIEN WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2019

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden sloweni- sche Frauen zum Weltgebets- tag am 1. März 2019 ein. Das Motto des Gottesdienstes ist eine Einladung an alle: Es ist noch Platz – besonders für all



jene Menschen, die sonst aus- gegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Ob- dachlose. Die Künstlerin Rez- ka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild zum Welt- gebetstag symbolträchtig um- gesetzt.

Wir laden ein zum Weltgebets- tag der Frauen, in diesem Jahr gestaltet von den Frauen aus Surinam!

Der ökumenische Gottesdienst findet in diesem Jahr im Johanneszentrum, Uhlandstr. 23 statt. Beginn um 15.00 Uhr.

FÜR FRAUEN

Gemeindehaus Augustastraße

Mi 15.00 Uhr Frauengemeinschaft St. Georg Tel. 34 43 18
14-täglich, jede ungerade Woche Inge Hagenbuck
Mi 15.00 Uhr Frauengruppe, lockeres Beisammensein Tel. 2 57 89
jeden 2. Mittwoch im Monat Helga Hoppe-Klein

GZ Holthausen

Di 15.00 Uhr Bastelkreis Hanne Müller Tel. 3 15 08
14-täglich jede ungerade Woche
Mi 15.00 Uhr Frauenhilfe Wiltrut Scheer Tel. 3 05 79
14-täglich jede ungerade Woche (s. S. 27)

FÜR MÄNNER

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.45 Uhr Gesellenverein Skatgruppe Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
11.12., 01.01., 05.02., 05.03.
Meldebeginn: 15.30 Uhr, Meldeschluss: 16.00

GZ Holthausen

Di 17.30 Uhr Männerkreis Richard Ihnen Tel. 3 18 02
14-täglich jede gerade Woche

FÜR FRAUEN UND MÄNNER

CVJM-Etage

Fr 18.00 - 20.00 Uhr Freitagskreis jeden 1. Freitag im Monat
Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter
Sa 19.00 - 22.00 Uhr „Club 3.0+“ - Der Treff für Leute ab 30. Dirk Hagemann, 2 13 14
08. 12., 09.02., 09.03.

Gemeindehaus Augustastraße

Di 15.00 - 17.00 Uhr EGV-Gesellentreffen Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
jeden 4. Dienstag im Monat (s. S. 27)
Mi 18.00 Uhr Andachtskreis Offene Kirche Eva Nüfer Tel. 6 01 04
20.02.
Mi 17.30 Uhr Aufsichtskreis Offene Kirche Gisela Niemke Tel. 20 07 78
30.01.
Fr 14.00 - 17.00 Uhr Freitagsspiele
Würfeln-, Brett- oder Kartenspiele & Kaffee

GZ Holthausen

Mi 09.00 - 10.30 Uhr Töpfern für jedermann Susanne Blum Tel. 68 79 90
jede ungerade Woche

FÜR MUSIK- UND THEATERFREUNDE

CVJM-Etage

Di 19.00 - 21.00 Uhr Big Blast Company Andreas Lensing Tel. 557 52
Bigband für junge Erwachsene

GZ Holthausen

Di 18.00 Uhr Laienspielgruppe HOLLA Monika Erlbruch Tel. 3 35 10
Neue Mitspieler sind immer herzlich willkommen!

Di 19.30 - 21.00 Uhr Ev. Singkreis Holthausen Ulrike Schmitz Tel. 3 15 30

Mi 19.30 - 21.30 Uhr Happy Singers Monika Grewe Tel. 96 27 07
unter der Leitung von David Thomas

SPORT, TANZEN, GESUNDHEIT

Div. Sporthallen Infos zu CVJM-Gruppen bei Kerstin Sponagel-Becker, Tel. 501813

Do 18.30 - 20.00 Uhr CVJM-Handballgruppe
Sporthalle Talstrasse

Fr 18.00 - 19.30 Uhr CVJM-Volleyballgruppe
Sporthalle Holthausen

nach Absprache Klettergruppe Indoor für über 18-jährige

Gemeindehaus Augustastraße

Do 15.00 Uhr Seniorengruppe St. Georg Rolf Wiegemann Tel. 201 593
mit Tanz u. Unterhaltung

So 15.00 - 17.00 Uhr Tanzcafé am Sonntag Willi Arnscheidt Tel. 6 14 93
17.01., 28.02. (Weiberefastnacht), 28.03.
31.12. (19.30 Silvesterfeier), 13.01., 10.02., 10.03.

GZ Holthausen

Di 16.00 - 17.30 Uhr Boule-Spielen Dirk Engelhard u.a. Tel. 97 18 14

Do 19.30 - 21.30 Uhr Treff der anonymen Info Tel. 3 91 15 50
Alkoholiker

FÜR KINDER

CVJM-Etage

Infos zu CVJM-Gruppen bei Julien Middelmann Tel. 2 13 14

Mo 16.30 - 19.30 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Jana Zelichowski, Gina Huber
Di 15.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

Do 09.30 - 12.30 Uhr Krabbelgruppe Sandra Förster

Do 15.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Leo Wichmann-Baumgart
Kinder und Jugendliche

Fr 15.00 - 16.30 Uhr OGS Leo Wichmann-Baumgart

Fr 16.30 - 19.00 Uhr „Kinder OT“, 6-11 jährige Leo Wichmann-Baumgart

Sa 10.00 - 12.30 Uhr Kinder-Kirche (s. hinten) Pfr. F. Bottenberg Tel. 345 065

So 14.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

GZ Holthausen

Fr 16.00 - 18.00 Uhr Kindergruppe JoKa-Kids Kathleen Herdt, Tel. 2 13 14
Joe Riedel, Cindy Marx

FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

CVJM-Etage/ Gemeindehaus Augustastraße

Mo 18.30 - 20.00 Uhr „MAhl-Zeit“ für Mitarbeitende in Kinder- u. Jugendarbeit
jeden 1. Montag im Monat Bottenberg/Middelmann, Tel. 2 13 14

Di 16.30 - 18.30 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Bottenberg/Wedler/ Tel. 345 065
14-täglich Middelmann

Di 17.00 - 18.30 Uhr „K-on-Tour“-Team Bottenberg/Wedler/ Tel. 345 065
14-tägl. m Mitarbeiterraum Middelmann

Di 15.00 - 20.00 Uhr OT, offene Tür Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

Do 15.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Leo Wichmann-Baumgart
Kinder und Jugendliche

Do 16.30 - 18.30 Uhr Bonus-Gruppe Leooard/Michelle Tel. 2 13 14

So 14.00 - 20.00 Uhr OT offene Tür Zelichowski/Huber Tel. 2 13 14
Kinder und Jugendliche

GZ Holthausen

Di 16.30 - 18.30 Uhr Konfigruppe „K-on-Tour“ Wedler/Bottenberg/ Tel. 345 065
14-täglich Middelmann

Historischer Raum für alte und neue Klänge

Sonntag
18.00 Uhr
9. Dezember 2018
Weihnachtskonzert



Gottfried Heinrich Homilius:
Adventskantate „Ergreift die Psalter“
Johann Sebastian Bach: Magnificat

Anja Petersen, Sopran
Evelyn Krahe, Alt
Gustavo Sanchez, Tenor
Jens Hamann, Bass
Collegium vocale Bochum
Collegium instrumentale Bochum
Leitung: Hans Jaskulsky
Eintritt Euro 16,00 / erm. Euro 11,00



Samstag
12. Januar 2019
Musik der Empfindsamkeit
Werke der Zeit zwischen Barock und
Frühklassik: Johann Wilhelm Hertel,
Carl Philipp Emanuel Bach, Gottfried
August Homilius
CONCERT ROYAL, Köln:
Karla Schröter, Barockoboe
Willi Kronenberg, Orgel



Samstag
9. Februar 2019
Musik im Spiel - Spielmusik
Heitere Kammermusik
Ensemble Corrélatif –
das Holzbläserquartett:
Christian Strube, Flöte
Marion Klotz, Oboe
Matthias Beltz, Klarinette
Anne Steinbach, Fagott

Samstag
9. März 2019
... Musik aus längst vergangenen Zeiten
Kerzenscheinkonzert mit bochum barock
Antonio Vivaldi, Johann Sebastian Bach,
Georg Philipp Telemann
Imola Gombos, Katja Dolainski - Gambe
Reiner Ziesch - Trompete
Stephanie Himstedt, Katrin Spodzieja,
Claudia Natzel, Ursula Lee - Violine
Susanne Beckmann, Aliaksandr
Senazhenski - Viola
Steffen Schrank - Violoncello
Thorsten Diekmann - Kontrabass
Michael Goede - Cembalo



Eintritt Euro 12,00 / ermäßigt Euro 10,00

Die Kammerkonzerte finden in der St.-Georgs-Kirche statt und beginnen um 19.15 Uhr.
Kartenvorverkauf: Hattingen Marketing, Haldenplatz 3, Reservierung: 02324.204-3511
Eintritt 10,00 € / erm. 8,00 €

Aufbau unserer Krippe

Unsere Krippe wird der Weihnachtsgeschichte folgend über die gesamte Adventszeit hinweg Stück für Stück aufgebaut, bis sie in der Heiligen Nacht schließlich vollständig dasteht:

zwischen **Ewigkeitssonntag** und **1. Advent**

Franziskanischer Wald, Herrnhuter Stern

1. Advent

Der Ochse an der Futterkrippe

2. Advent

Die Hirten auf dem Weg zur Krippe

3. / 4. Advent

Maria, Josef und der Esel an der Krippe

Heilige Nacht

Die Geburt Jesu



Konzerte

Sonntag, 9. Dezember

18.00 Uhr

Weihnachtskonzert

(s. S. 24)

Dienstag, 11. Dezember

19.30 Uhr

Konzert mit vorweihnachtlicher Musik zugunsten der „Aktion 100.000“

Chöre, Musikgruppen und Solisten des Gymnasiums Waldstraße

Leitung: Bernd Wolf

Eintritt frei

Samstag, 22. Dezember

16.00 Uhr

DrehOrgelkonzert

7 Drehorgeln und die historische Orgel der St.-Georgs-Kirche stimmen auf das Weihnachtsfest ein

Eintritt frei

Andachten / Meditationen

Sonntag bis Freitag

18.00 Uhr 15-minütige

Meditation mit Live-Musik

(am 09.12. entfällt die Meditation)

Samstag

18.00 Uhr Andacht (ca. 30 Min.)

Kinder-Weihnachts-Gottesdienst

Die Kindertagesstätte feiert am

12. Dezember um 16.00 Uhr

einen Weihnachts-Gottesdienst mit den Kindern und deren Familien

in der St.-Georgs-Kirche.

Alle lernen bereits gemeinsam Weihnachtslieder und die Kinder, die es sich zutrauen, führen etwas auf. Wir möchten die Familien für eine kurze Zeit aus dem hektischen Alltag abholen und gemeinsam gemütlich in die Adventszeit starten.

Offenes Singen zur Weihnachtszeit

Sa., 8. Dezember 16.30 Uhr

So., 16. Dezember 16.00 Uhr

Die täglichen Andachten und Meditationen haben das Motto „Hörst Du nicht die Glocken?“

01.12. „Ich rufe weithin über das Land“

Die Glocken von St. Georg

08.12. Horch, es tönt der Glocke Ton

15.12. Süßer die Glocken nie klingen

Pilgergang mit Orgelklang

Do., 13. Dezember 20.00 Uhr

Adventlicher Gang unter dem goldenen Sternenhimmel bei Kerzenschein

Anmeldung erforderlich unter

sinter@kirche-hawi.de oder 95 49 30

Öffnungszeiten

der St.-Georgs-Kirche im Advent

01.12. - 22.12.	12.00 - 18.00 Uhr
09.12.	geschlossen (Konzert)
23.12. - 26.12.	geschlossen
27.12. - 30.12.	15.00 - 17.00 Uhr
31.12. - 01.01.	geschlossen

Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund
19. - 23. Juni 2019

WAS FÜR EIN VERTRAUEN
2. Könige 18,19

Losung:
„Was für ein Vertrauen“
(2. Könige 18,19)

Nie war der **KIRCHENTAG UNS SO NAHE**, wie im Moment. Die Teilnahme lohnt sich ganz bestimmt. **2.000 VERANSTALTUNGEN** warten auf die Besucher. Bitte plant euch den Termin fest ein und fahrt nach Dortmund.

Seit einigen Wochen ist auch die Kampagne an vielen Stellen zu sehen. Eine Person, die von Luftballons gehalten wird oder Luftballons hält.

für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dortmund – hat sich sicher schon rumgespröchen.

Rückfragen und Informationen für den Stand der Vorbereitungen in unserem Kirchenkreis gibt es unter:
Ludwig@kirche-hawi.de
bzw. 01 62 – 6 20 58 75.

Kartenverkauf ab sofort unter **Kirchentag.de** oder unter Service-Nr.: **0231-99768-100**

Vikarinnen und Vikare bei K-on-Tour

In der letzten Januar-Woche 2019 haben Vikarinnen und Vikare der Rheinischen und Westfälischen Kirche aus dem Wuppertaler Prediger-Seminar ihre pädagogische Projektphase mit „leibhaftigen Konfis“, in dem Falle dann mit unseren K-on-Tour-Konfis aus St.Georg! Nach einem gemeinsamen Blocktag am Samstag zuvor mündet die Arbeit der Woche in einen Konfi-Gottesdienst am Sonntag, 3. Februar, in unserer St.-Georgs-Kirche.

Das kann ganz spannend werden.

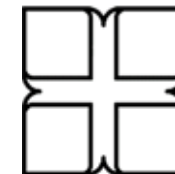
Ev. Frauenhilfe Holthausen

Die Frauenhilfe trifft sich
mittwochs 14-täglich im Wechsel immer von 15.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindezentrum Holthausen

Info: Wiltrut Scheer, Tel. 30579

- 05. Dez. Adventfeier
- 16. Jan. Geburtstagsfeier mit Jahreslosung, Pfr. Bottenberg
„Suche Frieden und jage ihm nach.“
- 30. Jan. Wie will ich wohnen, wenn ich alt bin?
- 13. Feb. Vorbereitung auf den Weltgebetsta der Frauen aus Slowenien
- 27. Feb. Karneval
- 01. März Weltgebetstag der Frauen



Ev. Gesellenverein

Gemeindehaus Augustastraße, 15.30 Uhr

Info: Willi Arnscheidt, Tel.: 6 14 93

- 21. Jan Was ist eine Diakonische Einrichtung, ihre Aufgaben und Ziele
- 25. Feb. Wie werden Wahlversprechen eingehalten?
Impuls und Rundgespräch
- 25. März Christentum oder Islam
Zahl der Konvertiten hat sich vervierfacht



Ev. Friedhof

Im Juli 2018 wurden zwei Mitarbeiter des Evangelischen Friedhofes Hattingen geehrt.

Herr Mohammed Arif Rahimi hat im Juni 2018 die Prüfung der Landwirtschaftskammer NRW zum Friedhofsgärtner als Klassenbester bestanden. Seit 2013 ist Herr Rahimi Mitarbeiter auf unserem Friedhof und wurde 2016 zum stellvertretenden Friedhofsverwalter befördert.

einfacher geworden.“, so der langjährige Mitarbeiter.



Herr Andreas Heidemann wurde für seine Treue und Mitarbeit auf dem Friedhof geehrt. Seit 30 Jahren ist er auf dem Evangelischen Friedhof beschäftigt. „Es hat sich in den letzten 30 Jahren vieles verändert, es ist aber auch vieles



Das Schweinchen wird „geküsst“ !

Nein, nein, keine falschen Gedanken - am Gemeindezentrum Holthausen wurde nicht richtig geküsst, sondern hier traf sich am 25. September die Boule-Gruppe zum 25. Mal in diesem Jahr – und es gelangen selten gute Würfe auf das Ziel: Gleich zwei Boule-Kugeln berührten das „Schweinchen“. Sie „küsst“ es!

Seit dem 1. Mai 2018 ist die neue Boule-Bahn regelmäßig jeden Dienstag ab 16 Uhr für Gemeinde-Mitglieder und die Allgemeinheit geöffnet. Die diesjährige Saison war sehr erfolgreich und der Einsatz der Mitglieder des Männerkreises hat sich gelohnt. Sie waren immer vor Ort, um Spielgerät (Boule-Kugeln, Anzeige- und Messgeräte) zur Verfügung zu stellen und selber mitzuspielen. Das hervorragende Sommerwetter tat sein Übriges, so dass es häufig sogar zur „Überbevölkerung“ kam. Aber dafür stehen den „Spielern auf der Warteliste“ inzwischen 3 vom Männerkreis gebaute Bänke zur Verfügung.

Alter spielte bei diesem Freiluft-Sport keine Rolle, Hauptsache Geselligkeit und Bewegung an der frischen Luft. Der älteste Teilnehmer wird bald 91 Jahre; na und? Geht doch!

Die grundlegenden Spielregeln findet man an der Seite der großen Gartenbude angehängelt, sodass eine einfache Erläuterung für Neuling möglich ist.

Unsere Boule-Bahn entspricht dem Grundgedanken dieses Spiels: Boule kann überall gespielt werden. Deshalb haben wir hier in Holthausen keine superflache, eingerahmte sondern eine Natur-Bahn, die zusätzliche Herausforderungen bietet.

Alle freuen sich, wenn z.B. das Schweinchen nahe an der großen Esche liegt, denn da geht es schräg berg rauf und runter,

was sehr viel Fantasie für einen guten Wurf erfordert.

Wir freuen uns, dass auch weitere Gruppen in unserem Gemeindezentrum diese Anlage mit eigenen Kugeln und Terminen nutzen.

Außerdem wird jetzt auch bei schlechtem Wetter und bei Kälte weiter gespielt – Crossboccia mit kleinen Stoffsäckchen im Gemeindezentrum – nach ähnlichen Regeln wie mit den Metallkugeln im Freien – immer dienstags ab 15:30 Uhr. Da kann wirklich jede und jeder mitmachen!

Ansprechpartner:

Dirk Engelhard, Tel. 02324 971814, 0151 64196799, Dirk.Engelhard@rub.de;

Rudolf Krilla, Tel. 02324 30756, rudolf.krilla@freenet.de und Volker Scheer, Tel. 02324 30579, vge.scheer@arcor.de



7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Am 6. März (Aschermittwoch) starten um 17.45 Uhr die 7-Wochen-Ohne-Treffen im Gemeinde-Zentrum in Holthausen. Neueinsteiger sind willkommen. Info: Gabi Haarmann, Tel. 5 39 86

Singkreis Holthausen

Johana Sayago leitet seit September den Singkreis Holthausen.

Geboren und aufgewachsen in Venezuela hat sie dort nach dem Abitur an der Universität in Merida ihr Musikstudium, Hauptfach Chorleitung, mit dem Bachelor abgeschlossen. Während der Schul- und Studienzeit hat sie selbst als zweite Sopranistin in verschiedenen Chören gesungen. Danach arbeitete sie als Dirigentin und Musiktherapeutin. Seit Oktober 2016 studiert sie an der Folkwang Universität der Künste – Master, Leitung vokaler Ensembles.

Jetzt leitet sie unseren Singkreis und wir profitieren von ihrer Erfahrung. Mit viel Energie und noch mehr Geduld

wird intensiv geprobt, bis der Chorklang der Vorstellung unserer Chorleiterin entspricht... und dann gibt es auch ein Lob... aber in der nächsten Probe gibt es bestimmt wieder etwas zu verbessern. Der erste gemeinsame Auftritt war im GoDi am 28.10.2018.

Ganz wichtig: Das Singen macht allen Beteiligten viel Spaß.



Herzliche Einladung an alle die mitsingen möchten.

Dienstag 19:30 – 21:00 Uhr
Singkreis Holthausen

Recycling in der Kindertagesstätte



Die ev. Kita St.-Georg möchte die Arbeit mit den Kindern in den nächsten Wochen und Monaten etwas auf das Thema Recycling abstimmen. Recycling bedeutet im Wesentlichen etwas zurückgewinnen, wiederverwerten, den Müllkonsum verringern.

Die Kinder kommen immer früher in Kontakt

mit der medialen und konsumierenden Wegwerfgesellschaft. Daher möchten wir sie für dieses Thema sensibilisieren und dass nicht alles direkt in den Müll gehört. Aus vielem, was weggeworfen wird, kann etwas Neues entstehen oder anders verwertet werden.

So sind in diesem Jahr die Laternen der Kinder aus PET-Flaschen gebastelt worden. Wunderschöne Motive sind entstanden.

Vieles aus dem Haushalt kann im Atelier oder im Spiel von den Kindern erneut ver-

wendet werden, z.B. Joghurt-Becher oder Eierkartons. Leere Papprollen der Haushaltsrolle werden bei manchen in Autostrecken integriert und als Tunnel verwendet.

Aus leeren Marmeladengläsern erstellen wir strahlende Lichter für die Adventszeit. Die Adventskalender der Kinder werden dieses Jahr ebenfalls aus diversen Materialien hergestellt, die neu verwertet werden. Wir freuen uns auf dieses Projekt, denn gemeinsam mit den Kindern werden wir immer wieder Materialien entdecken, die noch anders genutzt werden können.



Sie möchten die Arbeit des Kindergartens unterstützen?

Der Förderverein der Ev. KiTa St. Georg e.V. nimmt Ihre Spende gern entgegen. Mit den gesammelten Spenden wurden bisher neben vielem anderen das große Klettergerüst, ein Bollerwagen für die Waldgruppe und neue Spielteppiche angeschafft. Jetzt wird für die Verschönerung des Außengeländes gesammelt.

Jeder Cent kommt ausschließlich den Kindern zugute.

Spendenkonto: Förderverein der Ev. KiTa St. Georg e.V.,

DE25 4305 1040 0000 2097 59, Sparkasse Hattingen

Barspenden können im Gemeindebüro abgegeben werden.

Infos zu Spenden oder Mitgliedschaft unter: FoerdervereinHattingen@gmail.com

Familien-Kirche Holthausen

Kinder und Erwachsene (und sie müssen nicht aus einer Familie sein!) kommen einmal monatlich für eine knappe Stunde zusammen, um gemeinsam zu feiern, zu beten, sich zu bewegen, nachzudenken, zu singen, zu hören und irgendetwas Besonderes miteinander zu tun.

Beginn in der Regel um 11.15 Uhr

Im Anschluss gibt es immer eine leckere Mahlzeit zum Selbstkostenpreis!

Die Familien-Kirche Holthausen findet in der Regel an jedem 3. Sonntag im Monat statt.

Unsere nächsten Termine:

16. Dezember	11.15 Uhr
24. Dezember	15.30 Uhr
20. Januar	11.15 Uhr
24. Februar	11.15 Uhr
24. März	11.15 Uhr



Wieder bei Kat-ab8: Anna-Laura Timmer

Liebe Gemeinde,

da ich nun bereits zum zweiten Mal zusammen mit Frank Bottenberg „Kat-ab 8“, den Katechumenenunterricht in St. Georg, begleite und mich einige Gemeindemitglieder auch schon kennengelernt haben, möchte ich mich kurz vorstellen.

Mein Name ist Anna-Laura Timmer, ich bin 23 Jahre alt und studiere an der Universität Essen Deutsch und Evangelische Religion für das Lehramt.

Ich freue mich, auch dieses und das kommende Jahr wieder das Leben in

der Gemeinde mitzuerleben und es insbesondere für unsere jungen Kat-Kinder aktiv mitzugestalten.



**Jugendfreizeit
Camp Südfrankreich**

Informationen, Bilder und Anmeldeunterlagen zum Downloaden gibt es unter:
www.cvjm-hattingen.de

Auf einen Blick:

- Was? Jugendfreizeit in Südfrankreich
 Wo? Camp Soleil / L'Espiguette direkt am Mittelmeer
 Wann? 13.07. – 26.07.2019 (1. Sommerferienhälfte)
 Wer? Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren
 (begrenzte Teilnehmerzahl: möglichst frühzeitig anmelden!!)
- Leistungen? - Busfahrt im modernen Reisebus
 - Zeltunterkunft (Steilwandzelte für je 4 Pers.)
 - Hervorragende Vollverpflegung incl. Getränken
 - Medizinische Betreuung
 - Ausflugsfahrten, Aktivprogramm nach Wunsch
 - Engagierte und erfahrene / geschulte Freizeitmitarbeiter
- Kosten? 605,00 EUR je Teilnehmer (Anzahlung bei Anmeldung je TN. 100 € in bar)
 50,00 EUR Ermäßigung je Teilnehmer/innen bei Geschwisterkindern
- Wir bemühen uns, allen Jugendlichen eine Teilnahme zu ermöglichen, sprechen Sie uns an!
Freizeitleitung und weitere Informationen bei: Dirk Hagemann, Handy: 0172-2748895



Leitung:
Jugendreferent Julien Middelmann und Pfr. Frank Bottenberg
mit einem Team von geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Information:
CVJM-Telefon: 023 24-2 13 14
e-Mail: middelmann@cvjm-hattingen.de

14.07. - 25.07.2019 für 545,00 €

**WICHTIGER TERMIN:
Anmeldung für
Brahmsee UND Frankreich:
3.12.2018 17-20 Uhr**

Pfarrer

Udo Polenske	Waldstr. 22	polenske@kirche-hawi.de	Tel. 2 25 24
Frank Bottenberg	Im Mühlenwinkel 36	bottenberg@kirche-hawi.de	Tel. 345 065

Gemeindebüro

Diane Sinter	Mo, Di, Do, Fr 9-11 Uhr Mi 15-17 Uhr	stgeorg@kirche-hawi.de Kirchplatz 19	Tel. 95 49 30 Fax: 95 49 31
--------------	---	---	--------------------------------

Kindertageseinrichtungen

Anja Schmidt Angelika Stiebler	Emschestr. 30	Kindergarten.stgeorg@kirche-hawi.de	Tel. 2 27 39
-----------------------------------	---------------	-------------------------------------	--------------

Kinder- und Jugendarbeit

CVJM Julien Middelmann	Augustastr. 13 Di+Fr. 11-13, Mi 15-17	middelmann@cvjm-hattingen.de	Tel. 2 13 14
----------------------------------	--	------------------------------	--------------

Altenpflegeheime

Haus der Diakonie	Augustastr. 7	haus-der-diakonie@diakonie-hattingen-witten.de	Tel. 92 41 0
Martin-Luther-Haus	Waldstr. 51	b.buchs@diakonie-online.org	Tel. 92 31 0
Altenheimseelsorger	Brauckhoff-Rupieper	altenheim-seelsorge@gmx.de	Tel. 9241409

Diakoniestation

Ulrich Maus	Augustastr. 9	maus@diakonie-online.org	Tel. 2 84 24
-------------	---------------	--------------------------	--------------

Friedhofsverwaltung

Melissa Munkert Kerstin Sulaiman	Kirchplatz 19 Mo-Do 9-11, Di 15-17	Fax 95 49 21 friedhofhattingen@kirche-hawi.de	Tel. 95 49 20 Tel. 95 49 25
-------------------------------------	---------------------------------------	--	--------------------------------

Hausmeister

Maik Osterfeld	Augustastr. 9 Mo/Mi/Fr 7.30-12.30	osterfeld@kirche-hawi.de	0152-52 68 29 49
Cordula Wennekers	Dorfstr. 7-9	wennekers@kirche-hawi.de	Tel. 3 02 08

Gesamtverband/Ahnenforschung

Marianne Chitralla	Schützstr. 2a, n. V.	chitralla@kirche-hawi.de	Tel. 80754
--------------------	----------------------	--------------------------	------------

Öffnungszeiten der St.-Georgs-Kirche

Mo - Sa	10.30 - 12.30 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr	So	15.00 - 17.00 Uhr
---------	--	----	-------------------



Die Ukraine ein zerrissenes Land
 Fünf Jahre nach den Maidan-Protesten: Trotz einzelner Reformen ist die Korruption nicht ausgeremert, die Kämpfe im Donbass dauern an
 Staatsanwalt erm...
 offiziell gegen We...
 Nach dubiosen...
 führenden aus dem...
 konstanz nun...
 Da...
 instagsfrakti...
 mit...
 Es gebe de...
 versloße...
 de...
 Anstestag, teil...
 Di...
 loch nun...
 leidet an...
 MD-Kreisvi...
 400 hatt...

Der erste Schan...
 dan gefallen...
 in Kiew. In d...
 rags die marm...

Mindestens 50 Tote bei Explosion in Kabul
 Kabul. Bei einer schiv...
 in der afghanischer...
 bul sind mindest...
 getötet worden. 72 Menschen sei...
 letzt worden, sa...
 Gesundheitsmi...
 Verwundete s...
 fahr schweben...
 Nach An...
 des Innen...
 sich ein Se...
 rend einer...
 lässig der...
 des Prophe...
 Luft. Auge...
 Fernsehse...
 ten sich z...
 plomion m...
 in der Hof...
 fenstraße...
 te sich z...
 Anschla...

Europäische Armee: Vision mit Perspektive?
 Paris. Um Europa global...
 zu verteidigen, fordert...
 Staatspräsident Em...
 eine gemeinsame...
 neue Unterstützung...
 bei von Bundes...
 la Merkel (CDU)...
 offen, wie sinnvoll...
 seien ist – und auch...
 zehrende Ar...
 tische Politik

Waffenexporte nach Saudi-Arabien gestoppt
 Berlin. Als Konsequenz aus der...
 Tötung des saudischen Journalisten...
 Jamal Khashoggi hat die Bundesre...
 gierung die Rüstungslieferungen...
 an Saudi-Arabien komplett ge...
 stoppt. Nach Angaben des Wirt...
 schftsministeriums betreffe dies...
 alle militärische Exporte...
 nach Saudi-Arabien.

Mann stellt Rechte zur Rede und wird verprügelt
 Köln. Ein rechtes Trio hat am Kölner...
 Hauptbahnhof einen Mann verprü...
 geln und im Gesicht verletzt. Das...
 41 Jahre alte Opfer habe die Hän...
 der zur Rede gestellt, die aus...
 einem Zug ausgestiegen seien...
 „Sieg Heil“ gerufen...
 gruß gezeigt...
 zeil gestern...
 schlugen d...
 und flücht...
 Klinik b...

Netanjahu lehnt Migrationspakt ab
 Tel Aviv. Israel wird den UN...
 migrationspakt nicht unterzeichne...
 n, habe das Außenministerium...
 entsprechend angewiesen, sagte...
 Premier Benjamin Netanjahu. Wir...
 entschlossen, unsere Grenzen ge...
 illegale Einwanderer zu schütz...
 Das haben wir getan, und das we...
 hatten schon die USA, Österreich...
 Ungarn, Australien, Tschechien...
 Bulgarien und Estland dem Pakt...
 eine Absage erteilt. In Deutschland...
 kommt vor allem von der AfD laute...
 Kritik. Der Pakt, mit dem die UN...
 erstmals Grundsätze für den Um...
 gang mit Migranten festlegen, soll...
 bei einem Gipfel Mitte...
 Marokko...

Ex-Wachmann: „Ich habe nie Tote gesehen“
 KZ-Prozess gegen 94-Jährigen in Münster
 Münster. Im Prozess wegen Beihilfe...
 zum Mord in Hunderten von Fällen...
 im NS-Konzentrationslager Stutthof...
 leugnet der Angeklagte weiterhin...
 von Vernichtungsstrukturen ge...
 wusst zu haben. Nie habe er Tote...
 gesehen, das Wort Krematorium...
 habe er nicht genau gekannt und...
 seinerzeit nie von einer Genickschuss...
 anlage gehört, trug der Anwalt des...
 94-Jährigen am Dienstag vor dem...
 Landgericht Münster vor. Er sei...
 seiner Erinnerung nach als Wachmann...
 dem alten Lager zugeordnet gewese...
 n, in dem keine jüdischen Gefangen...
 en untergebracht gewesen seien.
 Dem 94 Jahre alten Mann aus dem...
 Kreis Borken wirft die Staatsanwal...
 schaft vor, als Wachmann in dem...
 Lager östlich von Danzig mehrere...
 Hundert Morde zwischen 1942...
 1944...

der Sicht der Opfer
 Uni Bochum untersucht rechtswidrige Polizeigewalt.
 ...: „Polizisten sagen fast nie gegeneinander aus“

terreligiö...
 Abschluss der G...
 Aktionswoche...
 hat Haltung“...
 religiöse Gesp...
 Hattingen alle...
 n religionsüberg...
 traditionellen g...
 Friedensgebete

ch...
 walt...
 n sind in...
 genen Jahr...
 ch Partner...
 den – die...
 uen (82%)...
 tet, wie aus...
 statistischen...
 erschaftsge...
 riminalamts...
 Zahlen sind...
 schockierend, denn sie zeigen: Für...
 Viele Frauen ist das eigene Zuhause...
 ein gefährlicher Ort“, so Familienmi...
 nisterin Franziska Giffey (SPD), die

Christop...
 dem Kriminologen der...
 Bochum über Hintergründe und...
 Ziele der Studie.

... rechtswid...
 Singelstein...
 einsetzen, wenn polizeiliche...
 einnahmen durchgesetzt werden...
 müssen, die ohne Anwendung von...
 sen, die nicht durchgesetzt werden...
 können. Das Gebot der

len Mord, Totschlag, Körperverle...
 zungen, Vergewaltigung und Nötig...
 ung. Union und SPD haben im Ko...
 alitionsvertrag vereinbart, die Hil...
 fstrukturen für betroffene Frauen

...
 höhere Mittel nicht mehr greifen. Doch auch be...
 achten, so Kriminologe Singelstein.

Thema Körperverletzung...
 zusa für das...
 schwerstell...
 werden könn...

Brauchen wir...
 schwerstell...
 werden könn...

Jahreslosung 2019
 Suche **FRIEDEN** und
 jage ihm nach
 Psalm 34,15

www.stgeorg-hattingen.de